

# Regierungsratsbeschluss

vom 27. September 2016

Nr. 2016/1724

KR.Nr. A 0078/2016 (BJD)

## **Auftrag Peter M. Linz (SVP, Büsserach): Für den Erhalt des Einheitspreises beim TNW-Abo (Tarifverbund Nordwestschweiz) Stellungnahme des Regierungsrates**

---

### **1. Auftragstext**

Der Regierungsrat wird beauftragt, alles zu unternehmen, um die Zukunft des U-Abos des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW-Abo) ohne Zonierung mit dem Einheitspreis zu sichern, allenfalls einer massvollen Erhöhung des Abo-Preises Vorrang vor einer Zonierung zu geben.

### **2. Begründung**

2015 wurden in diesem Tarifverbund 227,9 Millionen Fahrgäste befördert. 60% der Fahrgäste waren mit dem U-Abo unterwegs. Wie schon vor einigen Jahren wird an diesem Erfolgsmodell wieder herum laboriert. Es wird behauptet, die Randregionen würden allzu stark profitieren, da sie den öffentlichen Verkehr kilometermässig mehr beanspruchen würden als die Benützer in der Stadt Basel und den unmittelbaren Agglomerationen. Dies kann so nicht stehen gelassen werden, weil die Städter und die umliegenden Agglomerationen ein viel dichteres öffentliches Verkehrsnetz zur Verfügung haben (praktisch alle 5 Minuten fährt ein Tram oder ein Bus). Im Bezirk Thierstein des Kantons Solothurn verkehren die Postbusse freitagabends und am Wochenende teilweise nur jede Stunde und die direkten Anschlüsse sind nicht immer gewahrt. Es ist anzunehmen, dass nicht arbeitende Baselstadter und direkt anschliessende Agglobewohner ihren öffentlichen Verkehr wohl intensiver benützen als die Randregionen des Tarifverbundes.

Das Bevölkerungswachstum nahm im Thierstein in einem Jahr um 1.26% zu; im Dorneck um 0.65%. Überall dort, wo der öffentliche Verkehr optimal funktioniert, stellen wir eine markante Zunahme der Bevölkerung fest. So in Büren, Rodersdorf, Seewen, Breitenbach, Büsserach oder Nunningen. Natürlich im Interesse des Kantons. Wir sind uns durchaus bewusst, dass der öffentliche Verkehr massiv subventioniert wird. Da nach und nach ein weiterer Ausbau erfolgt und Basel riesige Investitionen plant, ist eine massvolle Erhöhung des Abo-Preises wohl nicht zu umgehen. Vor allem die Randregionen im Tarifgebiet benützen aber die Dienstleistungen im Zentrum viel weniger. Wir sind sicher, dass die Verlängerung von Tramlinien nach Weil in Deutschland und St. Louis in Frankreich für den Kanton Solothurn nicht vordringlich ist. Aus dem Thierstein werden wohl nicht viele Bürger per öffentlichem Verkehrsmittel nach Weil (D) reisen um dort einzukaufen.

Da demnächst eine Tarifstruktur überprüft und allenfalls angepasst wird und eventuell eine Zonierung geplant ist, ist Dringlichkeit des Auftrages gegeben.

### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

Mit Beschluss Nr. AD 026/2012 vom 19. Juni 2012 hat der Kantonsrat den dringlichen Auftrag Beat Ehram „Für den Erhalt des Einheitspreises beim TNW-Abo“ mit folgendem Wortlaut erheblich erklärt: „Der Regierungsrat wird beauftragt, alles zu unternehmen, um die Zukunft des U-Abos des TNW ohne Zonierung mit dem Einheitspreis zu sichern.“

Wir haben damals dem Kantonsrat einen Antrag mit abgeändertem Wortlaut unterbreitet. Wir hätten uns verpflichtet, im Falle eines grundsätzlichen Entscheids für ein Mehrzonenmodell uns für eine kundenfreundliche Tarifierung der TNW-Abonnemente und für einen für die Kunden gut verkraftbaren Anpassungsprozess vom Einzonen- in ein Mehrzonenmodell einzusetzen. Dieser Antrag wurde vom Kantonsrat abgelehnt.

Ende 2012 hat der TNW beschlossen, bis auf weiteres am Einheitspreis für die U-Abos ohne Zonierung festzuhalten.

Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn, die den regionalen öffentlichen Verkehr im TNW bestellen, erarbeiten momentan unter Federführung des Kantons Basel-Landschaft eine gemeinsame TNW-Bestellerstrategie. Ziel ist es, die Kostendeckung des regionalen Personenverkehrs im Gebiet des TNW unter Beibehaltung eines attraktiven öffentlichen Verkehrs zu erhöhen.

Bei den laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Bestellerstrategie wurde und wird seitens Kanton Solothurn dem Auftrag Ehram aus dem Jahr 2012 nachgelebt. Vor diesem Hintergrund besteht unseres Erachtens keine Notwendigkeit für einen neuerlichen Auftrag zur gleichen Thematik.

### **4. Antrag des Regierungsrates**

Nichterheblicherklärung.



Andreas Eng  
Staatschreiber

### **Vorberatende Kommission**

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

**Verteiler**

Bau- und Justizdepartement

Bau- und Justizdepartement (br)

Amt für Verkehr und Tiefbau (hei, due , kel, rom)

Aktuarin UMBAWIKO (ste)

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat